



Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie Institut für Softwaretechnik und Programmiersprachen

## Softwaregrundprojekt Meilenstein 4

Softwaregrundprojekt an der Universität Ulm

Vorgelegt von:
Gruppe 10

Dozent:
Florian Ege

**Betreuer:** Stefanos Mytilineos

2019

## Inhaltsverzeichnis

I	Überblick	5
1	Einleitung	5
2	Motivation	5
3	Vision	5
4	Projektkontext	5
II	Anforderungsanalyse	5
1	Fachwissen	5
3	Anwendungskontext  2.1 Einleitung  2.2 Motivation  2.3 Vision  2.4 Projektkontext   Anforderungsdefinition  3.1 Funktionale Anforderungen: Spielregeln  3.2 Funktionale Anforderungen: Allgemein  3.3 Funktionale Anforderungen: Server  3.4 Funktionale Anforderungen: Client  3.5 Funktionale Anforderungen: Quidditchteam-Editor  3.6 Funktionale Anforderungen: KI-Client	21 21 21 22 23 23 41 43 44 47 48
Ш	I Softwarespezifikation	49
1	Schnittstellenarten, Dialoge und Dialogstruktur  1.1 Client	49 49 50 52 53 53

		2.1.2 2.1.3	Spielansicht für einen Spieler	57 58
		2.1.4	Spielsuche	59
		2.1.5	Hilfe	59
		2.1.6	Hotkeys	60
		2.1.7	Team ändern	60
		2.1.8	Bestätigungsaufforderung	61
		2.1.9	Fehler	61
			Pause	62
			Verbindungsabbruch	62
			Spielende	63
	2.2			63
		2.2.1	ServerInit	63
		2.2.2	ServerRunning	64
	0.0	2.2.3	ServerError	64
	2.3		und Partiekonfiguraton	64
		2.3.1	Konfiguratormenü	64 65
		2.3.2	Teammenü	65 65
		2.3.3	Team bzw. Partiekonfiguration laden	
		2.3.4	Teamkonfigurator	66 67
		2.3.6	Konfiguration erfolgreich	67
		2.3.7	Konfiguration ungültig	68
		2.3.7	Partiemenü	68
		2.3.9	Partiekonfigurator	69
		۷.ن.ع	i ai lienoringurator	UÐ
3	Nutz	ungsk	onzept	70
4	Date	enmode	ell	70

IV	Randbedingungen	-
1	Qualität         1.1 Nicht funktionale Anforderungen	
2	Betriebskonzept  2.1 Allgemein	
3	Entwicklungsvorgaben	
4	Abnahmekriterien	

## Teil I Überblick

- 1 Einleitung
- 2 Motivation
- 3 Vision
- 4 Projektkontext

# Teil II Anforderungsanalyse

## 1 Fachwissen

Begriff	Nutzer
Beschreibung	Ein Mensch, der einen Rechner bedient und entweder den Client
	zum Spielen des Spiels oder zur Beobachtung einer Partie benutzt,
	oder den Team-Editor bedient. Jeder Nutzer hat einen Nutzernamen,
	mittels dem er von anderen Nutzern erkannt werden kann.
Ist-ein	-
Kann-sein	Spieler, Gast
Aspekt	Zur Beschreibung des Programmverlaufs
Bemerkung	-
Beispiel	JägerMaister69

Begriff	Spieler
Beschreibung	Ein Nutzer, der das Computerspiel "Fantastic Feasts" spielt.
Ist-ein	Nutzer
Kann-sein	-
Aspekt	Zur Beschreibung des Programmverlaufs
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Gast
Beschreibung	Ein Nutzer, der eine laufende Partie beobachtet.
Ist-ein	Nutzer
Kann-sein	-
Aspekt	Zur Beschreibung des Programmverlaufs
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Client
Beschreibung	gestattet ist und einem Nutzer erlaubt, eine Verbindung mit einem
	Server herzustellen und damit zu kommunizieren.
lst-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zum Spielen des Spiels "Fantastic Feasts"
Bemerkung	Der Begriff bezieht sich nicht auf den Menschen, der das Programm bedient.
Beispiel	-

Begriff	Server
Beschreibung	Die zentrale Komponente, in dem die Spiellogik implementiert ist,
	die Programmbefehle abwickelt und mit dem sich Clients verbinden
	können, um eine Partie zu spielen oder zu beobachten. Die Kommu-
	nikation erfolgt mit JSON.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Ist für die Kommunikation von Clients, für das Verwalten des Spielge-
	schehens, Ressourcenverwaltung und die Spiellogik verantwortlich
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Team-Editor
Beschreibung	Ermöglicht einem Nutzer mit einer grafischen Oberfläche, ein eige-
	nes Team zu erstellen und zu bearbeiten. Die Einstellungen werden
	danach als JSON-Datei gespeichert.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zur Erstellung von nutzereigenen Teams
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	KI-Client
Beschreibung	Meldet sich beim Server wie ein normaler Client an und simuliert mit
	einer KI einen menschlichen Spieler. Hat keine grafische Oberfläche.
	Meldet sich mit dem Nutzernamen "KI" ein.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zum Spielen gegen einen Computergegner
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	KI
Beschreibung	Definiert die Regeln, nach denen der KI-Client auf die durch den
	Server vermittelten Geschehen im Spiel reagiert.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zum Spielen gegen einen Computergegner
Bemerkung	Die KI ist die Logik, nach der der Computer das Spiel spielt und kein
	Programm.
Beispiel	-

Begriff	Spielfeld
Beschreibung	Ein grafisch darstellbares Raster, auf dem sich die Spielfiguren be-
	wegen.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Dient als virtuelles Spielbrett mit klar definierten Abgrenzungen
Bemerkung	Wird nicht Spielumgebung genannt um Verwechslung mit dem Client
	zu vermeiden.
Beispiel	-

Begriff	Zelle
Beschreibung	Die kleinste Einheit des Spielfeldes, also ein Quadrat davon.
Ist-ein	-
Kann-sein	Zentrumszelle, Torring, Hüterzonenzelle
Aspekt	Mögliche Standorte der Spielobjekte
Bemerkung	Wird nicht Feld genannt, um Verwechselungen mit dem Spielfeld zu
	vermeiden.
Beispiel	-

Begriff	Zentrum
Beschreibung	Der 3x3 Zellen große Abschnitt in der Mitte des Spielfeldes.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Summe aller Zentrumszellen
Bemerkung	Bezieht sich auf das Mittelfeld im Lastenheft.
Beispiel	-

Begriff	Hüterzone
Beschreibung	Die Bereiche am linken und rechten Rand des Spielfeldes, in denen
	sich die Torringe befinden.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Summe aller Hüterzonenzellen und Torringe
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Torring
Beschreibung	Die Zellen, in die beide Teams den Quaffel bewegen wollen. Es wird
	zwischen eigenen und gegnerischen Torringen unterschieden.
Ist-ein	Zelle
Kann-sein	Eigener Torring, Gegnerischer Torring
Aspekt	Hauptquelle von Punkten
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Zentrumszelle
Beschreibung	Eine Zelle im Zentrum des Spielfeldes (siehe Zentrum).
Ist-ein	Zelle
Kann-sein	-
Aspekt	Startpunkt für Quaffel und Klatscher
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Hüterzonenzelle
Beschreibung	Eine Zelle in einer Hüterzone.
Ist-ein	Zelle
Kann-sein	-
Aspekt	Limitierendes Element für das Abliefern der Quaffel
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Spielobjekt
Beschreibung	Jedes Objekt, das sich auf dem Spielfeld befindet und darauf bewegt
	werden kann.
Ist-ein	-
Kann-sein	Ball, Spielfigur
Aspekt	-
Bemerkung	Nicht zu verwechseln mit Spielfigur.
Beispiel	-

Begriff	Ball
Beschreibung	Ein Spielobjekt, das nicht direkt, nur indirekt von einem Spieler be-
	einflusst werden kann.
Ist-ein	Spielobjekt
Kann-sein	Quaffel, Klatscher, Schnatz
Aspekt	Festpunkte zur Steuerung des Spielverlaufs
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Spielfigur
Beschreibung	Ein Spielobjekt, das von einem Spieler direkt gesteuert wird. Jede
	Spielfigur hat einen Namen, einen Besenrang, ein Geschlecht, ein
	Team und eine Rolle. Man unterscheidet außerdem zwischen eige-
	nen und gegnerischen Spielfiguren.
Ist-ein	Spielobjekt
Kann-sein	Hüter, Sucher, Jäger, Treiber
Aspekt	Mitglieder eines Teams
Bemerkung	Spieler im Lastenheft
Beispiel	Name: Luke Skywalker, Rolle: Hüter des Teams "Jedi", Geschlecht:
	männlich, Besenrang: 5

Begriff	Quaffel
Beschreibung	
	von ihnen nach Möglichkeit in einen gegnerischen Torring befördert
	werden soll.
Ist-ein	Ball
Kann-sein	-
Aspekt	Zentrales Spielobjekt
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Klatscher
Beschreibung	Ball, der sich von selbst auf Spielfiguren zubewegt, die keine Trei-
	ber sind und diese betäuben kann. Kann von Treibern geschlagen
	werden, was technisch gesehen einem Wurf entspricht.
Ist-ein	Ball
Kann-sein	-
Aspekt	Zusätzliches taktisches Spielelement
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Schnatz
Beschreibung	Beschreibung: Ball, der sich selbstständig bewegt und von den Su-
	chern gejagt wird. Wird er von einem Sucher gefangen, bekommt
	dessen Team 30 Punkte und die Partie ist zu Ende.
Ist-ein	Ball
Kann-sein	-
Aspekt	Definiert Spielende
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Partie
Beschreibung	Ein einzelnes Spiel. Beginnt beim Platzieren der Figuren und endet
	mit dem Bestimmen des Gewinners.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Beschreibung des Spielablaufs
Bemerkung	-
Beispiel	Spieler VodkaVodka98 spielt gegen Spieler LongEiländ

Begriff	Hüter
Beschreibung	Spielfigur, deren Aufgabe es ist, den Quaffel von den eigenen Ziel-
	feldern fernzuhalten.
Ist-ein	Spielfigur
Kann-sein	Eigener Hüter, Gegnerischer Hüter
Aspekt	Letzte Verteidigungslinie
Bemerkung	-
Beispiel	Siehe "Spielfigur"

Begriff	Sucher
Beschreibung	Spielfigur, die den Schnatz jagt.
Ist-ein	Spielfigur
Kann-sein	Eigener Sucher, Gegnerischer Sucher
Aspekt	Beendet die Partie
Bemerkung	-
Beispiel	Darth Vader, gegnerischer Sucher, Besenrang 2

Begriff	Jäger
Beschreibung	Spielfigur, die den Quaffel in ein einen gegnerischen Torring beför-
	dern soll.
Ist-ein	Spielfigur
Kann-sein	Eigener Jäger, Gegnerischer Jäger
Aspekt	Holt Punkte für das eigene Team
Bemerkung	-
Beispiel	Han Solo, eigener Jäger, Besenrang 3

Begriff	Treiber
Beschreibung	Spielfigur, mit der der Spieler eigene Spielfiguren vor Klatschern
	schützt und gegnerische damit abschießen kann.
Ist-ein	Spielfigur
Kann-sein	Eigener Treiber, Gegnerischer Treiber
Aspekt	Interagiert mit Klatschern
Bemerkung	-
Beispiel	Boba Fett, gegnerischer Treiber, Besenrang 4

Begriff	Geschlecht
Beschreibung	Jede Spielfigur ist entweder männlich oder weiblich.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Team-Editierung
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Team
Beschreibung	Die Menge aller Spielfiguren auf dem Spielfeld, die von einem einzi-
	gen Spieler kontrolliert wird. Ein Team hat einen Namen, ein Motto,
	ein Logo, eine Hauptfarbe und eine Ersatzfarbe.
Ist-ein	eigenes Team, gegnerisches Team
Kann-sein	-
Aspekt	Beschreibung einer Partie
Bemerkung	-
Beispiel	Galaktisches Imperium, Motto: "Unbegrenzte MAAACHT!", [Todes-
	stern als Logo], Hauptfarbe: Schwarz, Ersatzfarbe: Rot

Begriff	Punkte
Beschreibung	Der Spieler mit mehr Punkten am Ende der Partie gewinnt. Werden
	durch das Platzieren des Quaffel in einem gegnerischen Torring oder
	das Finden des Schnatzes erhalten.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Bestimmung des Gewinners
Bemerkung	-
Beispiel	SchnapsNase hat 20 Punkte.

Begriff	Besetzen
Beschreibung	Eine Spielfigur besetzt das Feld, auf dem sie sich befindet.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Beschreibung des Spielgeschehens
Bemerkung	Zwei Spielfiguren können sich nicht auf derselben Zelle befinden.
Beispiel	Chewbacca besetzt Zelle 5:3.

Begriff	Besenrang
Beschreibung	Jede Spielfigur hat einen Besenrang von 1 bis 5, der die Wahrschein-
	lichkeit bestimmt, dass sie nach einer Bewegung erneut eine Bewe-
	gung um ein Feld ausführen darf. Besenrang 1 ist der beste.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Unterscheidet Qualität der Spielfiguren.
Bemerkung	Ersetzt die verschiedenen "Besen" aus dem Lastenheft mit einer
	Skala von 1 bis 5 zur besseren Übersicht.
Beispiel	Yoda hat Besenrang 1.

Begriff	Aktion
Beschreibung	Jede durch einen Spieler hervorgerufene Änderung der Spielsituati-
	on.
Ist-ein	-
Kann-sein	Ziehen, Schießen, Schlagen, Einmischung, Übernahme
Aspekt	Weiterführung der Partie
Bemerkung	-
Beispiel	Obi-Wan Kenobi zieht von Zelle 8:7 auf Zelle 9:7.

Begriff	Ziehen
Beschreibung	Die Bewegung einer Spielfigur von einer Zelle auf eine andere durch
	direkten Befehl des Spielers.
Ist-ein	Aktion
Kann-sein	-
Aspekt	Beschreibung des Spielverlaufs
Bemerkung	Bezieht sich nicht auf erzwungene Bewegungen einer Spielfigur.
Beispiel	Obiwan Kenobi zieht von Zelle 8:7 auf Zelle 9:7.

Begriff	Befördern
Beschreibung	Bewegen des Quaffel mittels einer Spielfigur.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Bewegen des Quaffel, allgemeiner Begriff
Bemerkung	Keine Aktion, da eventuell eine passive Folge, z.B. durch Ziehen
Beispiel	-

Begriff	Schießen
Beschreibung	Die Bewegung des Quaffel durch einen Hüter oder Jäger auf eine
	andere, entfernte Zelle ohne Bewegung der Spielfigur.
Ist-ein	Aktion
Kann-sein	-
Aspekt	Bewegung des Quaffel um mehrere Felder
Bemerkung	"Werfen" im Lastenheft. Analog zum Schussvektor benannt.
Beispiel	Mace Windu schießt den Quaffel auf Zelle 10:4.

Begriff	Schlagen
Beschreibung	Die erzwungene Bewegung eines Klatschers durch einen Treiber.
Ist-ein	Aktion
Kann-sein	-
Aspekt	Interaktion mit Klatschern
Bemerkung	"Kloppen" im Lastenheft
Beispiel	R2-D2 schlägt einen Klatscher auf Zelle 5:10.

Begriff	Einmischung
Beschreibung	Hilfsfähigkeiten, die nicht von Spielobjekten ausgehen. Werden von
	einem Spieler gesteuert. Bei jeder Benutzung besteht eine Chance,
	dass die verwendete Einmischung bis zum Ende der Partie für den
	jeweiligen Spieler vom Schiedsrichter deaktiviert werden.
Ist-ein	Aktion
Kann-sein	Teleportation, Fernangriff, Impuls, Schnatzjagd
Aspekt	Zusätzliche taktische Element
Bemerkung	Ersetzt die "Fans" aus dem Lastenheft.
Beispiel	Lando Calrissian wird auf Zelle 6:6 teleportiert.

Begriff	Teleportation
Beschreibung	Einmischung, die eine Spielfigur auf eine zufällige Zelle teleportiert.
Ist-ein	Einmischung
Kann-sein	-
Aspekt	-
Bemerkung	Ersetzt "Elfen" aus Lastenheft
Beispiel	Siehe "Einmischungen"

Begriff	Fernangriff
Beschreibung	Trifft eine gegnerische Spielfigur. Ziel verliert gegebenenfalls den
	Quaffel und wird auf eine zufällige benachbarte, freie Zelle bewegt.
Ist-ein	Einmischung
Kann-sein	-
Aspekt	-
Bemerkung	Statt "Kobolde" im Lastenheft
Beispiel	Jango Fett wird von Fernangriff auf Zelle 5:6 gestoßen

Begriff	Impuls
Beschreibung	Wenn eine Spielfigur den Quaffel hält, wird sie bei Benutzung verlo-
	ren.
Ist-ein	Einmischung
Kann-sein	-
Aspekt	-
Bemerkung	Statt "Trolle" im Lastenheft
Beispiel	C-3PO verliert wegen eines Impuls den Quaffel.

Begriff	Schnatzstoß
Beschreibung	Bewegt den Schnatz in eine zufällige Richtung um ein Feld
Ist-ein	Einmischung
Kann-sein	-
Aspekt	-
Bemerkung	"Schnatzschnappen" im Lastenheft
Beispiel	Ein Schnatzstoß treibt den Schnatz auf Zelle 4:12.

Begriff	Entfernung
Beschreibung	Eine Entfernung zwischen zwei Zellen ist die minimale Anzahl von
	Zügen, in denen eine Spielfigur von der einen auf die andere ziehen
	kann.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Spielfeldgeometrie
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Schussvektor
Beschreibung	Pfeil vom Mittelpunkt einer Zelle zum Mittelpunkt einer anderen.
Ist-ein	-
Kann-sein	Torschussvektor
Aspekt	Spielfeldgeometrie
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Torschussvektor
Beschreibung	Schussvektor zu einem Schuss, der möglicherweise in einem Tor-
	schuss resultiert. (Ein Schussvektor, der die linke oder rechte Seite
	eines Torrings schneidet.)
Ist-ein	Schussvektor
Kann-sein	-
Aspekt	Punkte sammeln
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Torschuss
Beschreibung	Ein Jäger schießt den Quaffel in einen Torring und holt damit Punkte
	für sei Team.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Punkte sammeln
Bemerkung	Nur erfolgreiche Schüsse auf das Tor werden als Torschüsse be-
	zeichnet.
Beispiel	Darth Sidious schießt den Quaffel in ein eigenes Tor.

Begriff	Zugphase
Beschreibung	Phase, in der eine Spielfigur Aktionen durchführt. Beginnt, sobald der Spieler die Möglichkeit hat, die jeweilige Spielfigur zu steuern und endet, sobald er ihr den letzten Befehl für diesen Zug gegeben hat. Ein Zug enthält mehrere Zugphasen.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zeiteinteilung
Bemerkung	
Beispiel	Leia Organa ist dran.

Begriff	Zug
Beschreibung	Von der ersten Aktion eines Spielers bis zur ersten Aktion des Geg-
	ners.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zeiteinteilung
Bemerkung	Nicht die Zugphase einer Spielfigur
Beispiel	Bierdurst69 ist am Zug.

Begriff	Endphase
Beschreibung	Letzter Teil eines Zuges. Der Spieler kann darin Einmischungen vor-
	nehmen.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Zeiteinteilung
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Verlieren
Beschreibung	Der Quaffel wird auf eine zufällige Zelle bewegt, die an die Zelle angrenzt, auf der sich die Spielfigur, die bis jetzt in Ballbesitz war, befindet.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Spielablauf
Bemerkung	"Vertändeln" im Lastenheft
Beispiel	Jar Jar verliert den Quaffel.

Begriff	Halten
Beschreibung	Ein Jäger oder Hüter kann den Quaffel halten. Ist das der Fall, be-
	wegt sich der Quaffel auf die Zelle, auf die die Spielfigur zieht.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Beschreibung des Spielgeschehens
Bemerkung	-
Beispiel	-

Begriff	Übernahme
Beschreibung	Ein Jäger neben einer gegnerischen Spielfigur, die den Quaffel hält,
	kann diesen mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit übernehmen
	und hält ihn anschließend selbst.
Ist-ein	Aktion
Kann-sein	-
Aspekt	Aggressives Spielmanöver
Bemerkung	-
Beispiel	Darth Vader übernimmt den Quaffel von Anakin Skywalker.

Begriff	Betäubt
Beschreibung	Eine betäubte Spielfigur kann in seiner nächsten Rundenphase kei-
	ne Aktion durchführen.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Wirkung der Klatscher
Bemerkung	"Ausgeknockt" im Lastenheft
Beispiel	Jango Fett ist betäubt.

Begriff	Foul
Beschreibung	Handlung, wegen der eine Spielfigur vorübergehend vom Spielfeld
	entfernt werden kann.
Ist-ein	-
Kann-sein	Torring Blockieren, Stürmen, Großoffensive, Rammen, Schnatz Blo-
	ckieren
Aspekt	Taktische Elemente
Bemerkung	-
Beispiel	Qui-Gon Jinn blockiert den Schnatz.

Begriff	Torring Blockieren
Beschreibung	Eine eigene Spielfigur besetzt einen eigenen Torring, was eine Tor-
	schuss verhindert.
Ist-ein	Foul
Kann-sein	-
Aspekt	Taktik
Bemerkung	"Flackern" im Pflichtenheft
Beispiel	-

Begriff	Stürmen
Beschreibung	Ein Jäger, der den Quaffel hält, zieht auf einen gegnerischen Torring,
	was das Abliefern garantiert.
Ist-ein	Foul
Kann-sein	-
Aspekt	Taktik
Bemerkung	"Nachtarocken" im Lastenheft
Beispiel	Han Solo stürmt mittleren gegnerischen Torring.

Begriff	Großoffensive
Beschreibung	Ein eigener Jäger betritt eine gegnerische Hüterzonenzelle während
	ein anderer eigener Jäger sich auf einer anderen befindet.
Ist-ein	Foul
Kann-sein	-
Aspekt	Taktik
Bemerkung	"Stutschen" im Lastenheft
Beispiel	Lando Calrissia schließt sich Chewbacca in einer Großoffensive an.

Begriff	Rammen
Beschreibung	Eine eigene Spielfigur zieht auf eine Zelle, die von einer gegneri-
	schen Spielfigur besetzt wird. Dadurch wird die gegnerische Spielfi-
	gur auf eine benachbarte Zelle bewegt und verliert den Quaffel
Ist-ein	Foul
Kann-sein	-
Aspekt	Taktik
Bemerkung	"Keilen" im Lastenheft
Beispiel	Boba Fett rammt Jar Jar.

Begriff	Schnatz blockieren
Beschreibung	Eine Spielfigur, die kein Sucher ist, besetzt die Zelle, auf der sich der
	Schnatz befindet.
Ist-ein	Foul
Kann-sein	-
Aspekt	Taktik
Bemerkung	"Schnatzeln" im Lastenheft
Beispiel	Darth Maul blockiert den Schnatz.

Begriff	Schiedsrichter
Beschreibung	Entfernt mit bestimmter Wahrscheinlichkeit eine Spielfigur, die ein
	Foul ausführt vom Spielfeld bis ein Torschuss erfolgt und deaktiviert
	permanent eine Einmischung für den Rest der Partie.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Taktik
Bemerkung	"Schiedsrichter" im Lastenheft
Beispiel	Sheev Palpatine wurde vom Schiedsrichter vom Spielfeld entfernt.

Begriff	Disqualifikation
Beschreibung	Tritt ein wenn drei oder mehr Spielfiguren eines Spielers in der sel-
	ben Rundenphase durch den Schiedsrichter aus dem Spiel entfernt
	wurden. Führt zur Niederlage des Spielers.
Ist-ein	-
Kann-sein	-
Aspekt	Erhöhtes Risiko
Bemerkung	-
Beispiel	CubaLibre wurde disqualifiziert. CaptainCola gewinnt die Partie.

## 2 Anwendungskontext

### 2.1 Einleitung

Bei dem Projekt handelt es sich um die Konzeption und Implementierung eines online Multiplayer-Spiels aus der Welt von Harry Potter – genauer: *Fantastic Feasts*. Es ist eine rundenbasierte Form des bekannten Spiels Quidditch.

Im Mittelpunkt des Projekts steht das Erlernen von Fähigkeiten im Umgang mit einem größeren Softwareprojekt. Es werden keine kommerziellen Ziele verfolgt.

Der Auftraggeber – im weitesten Sinne die Universität Ulm – verfolgt das Ziel, den Studenten Fähigkeiten zu vermitteln und sie anschließend nach genau definierten Maßstäben zu bewerten. Zu diesen Fähigkeiten gehört folgendes:

Zunächst einmal stehen Planen, Formulieren von Anforderungen und Modellierung von Software an. Es folgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Plattformen und Technologien auf die für die Implementierung zurückgegriffen werden soll. Gleichzeitig wird das Ziel verfolgt, übergeordnete Fähigkeiten zur Qualitätssicherung, zur Versionenverwaltung oder zu agilen Entwicklungsprozessen im Team zu erwerben. Erst dann kommen praktische Programmierfähigkeiten zum tragen. Auch hier ist es das Ziel, diese auszubauen.

Die Studierenden – in diesem Fall 6 Studenten der Informationssystemtechnik – verfolgen das Ziel, das Projekt nach den Anforderungen im Lastenheft erfolgreich umzusetzen und die Abnahmeprüfung zu bestehen.

#### 2.2 Motivation

Die Motivation für das Projekt lässt sich – wie bei den Zielen – in die der Universität und die der Studenten aufteilen.

Die Universität gibt die Inhalte vor. Diese sollen von den Studenten bestmöglich erlernt werden, da es Teil ihrer Ausbildung darstellt. Die Universität will somit ihrem Auftrag der Lehre gerecht werden.

Für die Studenten ist die Motivation der Erwerb und Ausbau der oben genannten Fähigkeiten und im weitesten Sinne eine erfolgreiche Ausbildung in ihrem Fach. Zusätzlich soll ein Spiel entwickelt werden, das funktioniert und Spaß macht.

#### 2.3 Vision

Das fertige System soll folgendermaßen aufgebaut sein: Einer Client-Server-Architektur folgend kommunizieren ein oder mehrere Clients mit dem Server, auf dem die Spiellogik

läuft. Die Spieler haben client-seitig eine ansprechende und lebendige GUI, über die sie Fantastic Feasts spielen, eine Partie als Zuschauer verfolgen, Charaktere und Ausrüstung zu Teams mitsamt Farben und Logo zusammen stellen können und die Möglichkeit haben, Partien zu konfigurieren. Begleitet wird die visuelle Darstellung von Soundeffekten und einer thematisch Ansprechenden Spielmusik.

Im durch und durch taktischen Spiel mit zwei sich genüberstehenden Quidditch-Teams können die Spieler Runde für Runde Spielfiguren auf Besen über das Spielfeld jagen lassen, Punkte erzielen, den Gegner sabotieren und Publikumseffekte zu ihrem Vorteil einsetzen. Doch selbst bei noch so guter Taktik kann ihnen der Zufall einen Strich durch die Rechnung machen, da nicht immer alles so eintritt, wie es sich die einzelnen Spieler vielleicht erhofft haben.

Was die Spielmodi betrifft, ist das Kern-Szenario das Multiplayer-Spiel. Hier entsteht durch den Wettstreit zweier Spieler die größte Spannung. Doch um das Spiel auch alleine spielbar zu machen, existiert ein Singleplayer-Modus. Eine ausgefeilte KI mit voraussichtlich mehreren Schwierigkeitsstufen stellt für Einzelspieler eine spannende Herausforderung dar. Wer sich noch auf den großen Wettkampf vorbereitet, die Taktik andere Spieler erlernen will oder einfach Spaß am Zuschauen hat, kann sich im Zuschauer-Modus in andere Multiplayer-Partien einklinken. Damit bleibt einer breiten Zielgruppe an Spielern kaum etwas zu wünschen übrig.

### 2.4 Projektkontext

Auftraggeber des Projektes ist die Servicegruppe Informatik der Universität Ulm, die das Modul Softwaregrundprojekt veranstaltet. Der Tutor Stefanos Mytilineos vertritt den Auftraggeber während der Projektlaufzeit, in höherer Instanz ist Florian Ege verantwortlich. Als weiterer Stakeholder tritt das Team auf, das das Projekt letztendlich entwickelt. Es besteht aus sechs Studenten der Informationssystemtechnik: Tarik Enderes, Tim Luchterhand, Jonas Merkle, Paul Nykiel, Björn Petersen und Michael von Hohnhorst. Diese bearbeiten das Projekt nicht in Vollzeit, da sie parallel den weiteren Verlauf ihres Studiums verfolgen.

Indirekt am Entwicklungsprozess beteiligt ist das Standardisierungskomitee, in das auch aus diesem Team ein Vertreter geschickt wird. Dort werden alle nötigen Protokolle und Schnittstellen definiert, die bei der Entwicklung von *Fantastic Feasts* benötigt werden. Weitere Stakeholder, die jedoch erst später in Erscheinung treten, sind andere Teams, die gegebenenfalls auf einen Komponenten dieses Projektes angewiesen sind. Sie werden auf einer bevorstehenden Messe zu potenziellen Kunden. In ihrem Interesse liegt eine saubere Implementierung bei gleichzeitig guter Dokumentation des Komponenten. Zu guter letzt muss dieses Projekt sowie die Einzelleistung eines jeden Team-Mitgliedes die Prüfer in der Abnahmeprüfung überzeugen – sie stellen so gesehen die wichtigsten

#### Kunden dar.

Da bei der Implementierung auf den agilen Entwicklungsprozess Scrum zurückgegriffen wird, sollen auch hier die Rollen kurz benannt werden. In dieser Phase übernimmt der oben genannte Tutor die Rolle des Product Owners. Der ScrumMaster wird innerhalb des oben genannten Teams ernannt.

Folgeprojekte von *Fantastic Feasts* sind derzeit nicht vorgesehen. Denkbar wäre jedoch ein Publishing des Spiels mit ständig laufendem Server und beliebig vielen Server-Instanzen – so könnte *Fantastic Feasts* weltweit von zahlreichen Spielern gespielt werden.

## 3 Anforderungsdefinition

#### Bemerkungen zu den Abhängigkeiten der Anforderungen:

Abhängigkeiten werden aus Gründen der Übersichtlichkeit vererbt. Beispielsweise besitzt die Mittelzelle implizit alle Abhängigkeiten des Mittelkreises.

#### Bemerkungen zu den Prioritäten:

- Optionale Komponente
- 0 Geforderte Komponente
- + Geforderte, wichtige aber nicht zeitkritisch Komponente
- ++ Geforderte, wichtige und zeitkritische Komponente

### 3.1 Funktionale Anforderungen: Spielregeln

ID:	FA1
Titel:	Quidditch-Spielfeld
Beschreibung:	Das Quidditch-Spielfeld hat eine Ovale Form, die in ein Raster von 17x13 quadratischen Zellen eingepasst ist. Auf diesem Feld finden alle Spielhandlungen statt, die während dem Spiel getätigt werden können.
Begründung:	Das Spielfeld ist die zentrale Komponente des Spiels, da sich hier während einer Partie sämtliche Abläufe abspielen.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA2
Titel:	Mittelkreis
Beschreibung:	Der Mittelkreis ist ein Bereich auf dem Quidditch-Spielfeld, der
	in der Mitte angeordnet ist und aus 3x3 quadratischen Zellen
	besteht. Zu Beginn dürfen sich hier keine Spielfiguren befinden.
Begründung:	Der Mittelkreis markiert das Zentrum des Spielfeldes, in dem das
	Spiel gestartet wird.
Abhängigkeiten:	Spielfeld
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA3
Titel:	Mittelzelle
Beschreibung:	Die Mittelzelle stellt den mittleren Punkt des Mittelkreises dar,
	der sich im Zentrum des Quidditch-Spielfeldes befindet. Dort
	werden initial die Bälle des Spiels platziert.
Begründung:	Die Mittelzelle ist der Startpunkt für die Bälle beim Spielstart.
Abhängigkeiten:	Mittelkreis
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA4
Titel:	Hüterzonen
Beschreibung:	Die Hüterzonen sind an den jeweils gegenüberliegenden Seiten des Quidditch-Spielfeldes platziert. Die Hüterzonen sind ovalförmig, bestehen aus 11x5 Kacheln und beinhalten jeweils 3 Torringe.
Begründung:	In den Hüterzonen können die Teams Punkte erzielen.
Abhängigkeiten:	Spielfeld
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA5
Titel:	Zelle
Beschreibung:	Die Zelle ist die kleinste Einheit des Spielfeldes, auf ihr darf sich immer nur eine Spielfigur gleichzeitig befinden. Bälle können sich jedoch eine Zelle mit einem anderen Ball und / oder einer Spielfigur teilen.
Begründung:	Das gesamte Spielfeld ist aus Zellen aufgebaut. Sie bestimmen, wie sich Spielobjekte bewegen können.
Abhängigkeiten:	Spielfeld
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA6
Titel:	Torring
Beschreibung:	Die Teams können Punkte erzielen, indem sie den Quaffel durch
	einen generischen Torring werfen.
Begründung:	Die Torringe dienen den Teams als Hauptquelle von Punkten.
Abhängigkeiten:	Hüterzone
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA7
Titel:	Schussvektorberechnung
Beschreibung:	Ein Schussvektor zeigt vom Mittelpunkt der Startzelle auf die
	Zielzelle des Wurfs. Alle Zellen, die von diesem Vektor geschnit-
	ten werden, sind so genannte überstrichene Felder.
Begründung:	Ein Schussvektor beschreibt, wie eine Spielfigur einen Ball über
	das Spielfeld bewegten kann.
Abhängigkeiten:	Zelle
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA8
Titel:	Punkte erzielen
Beschreibung:	Es gibt zwei Möglichkeiten, Punkte zu erzielen: Den Quaffel
	durch ein gegnerischen Torring werfen (entspricht 10 Punkten) oder den Goldenen Schnatz fangen (entspricht 30 Punkten).
Begründung:	Die Punktezahl zeigt an, welcher Spieler sich im Moment besser
	schlägt und dient zur Bestimmung des Gewinners am Ende der
	Partie.
Abhängigkeiten:	Schnatz fangen, Quaffel werfen
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA9
Titel:	Entfernungsberechnung
Beschreibung:	Die Entfernung zwischen zwei Zellen ist die kleinstmögliche Anzahl an Zügen, die man braucht, um Zelle A zu Zelle B zu kommen. Dabei darf man sich in alle Richtengen bewegen, also Vertikal, Horizontal und Diagonal.
Begründung:	Die Entfernung ist maßgeblich für den Erfolg von verschiedenen Aktionen, wie z.B. dem Werfen des Quaffels.
Abhängigkeiten:	Zelle
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA10
Titel:	Bälle
Beschreibung:	Es gibt 3 verschiedene Arten von Bällen: Der Quaffel, der Klat-
	scher und der Goldene Schnatz.
Begründung:	Die Bälle sind zentraler Bestandteil des Spiels.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA11
Titel:	Quaffel [Ball]
Beschreibung:	Der Quaffel ist ein roter Lederball, mit dem die Team Punkte er-
	zielen kann. Dazu muss der Quaffel durch einen gegnerischen
	Torring befördert werden.
Begründung:	Der Quaffel ist die zentrale Punktequelle.
Abhängigkeiten:	Bälle
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA12
Titel:	Klatscher [Ball]
Beschreibung:	Der Klatscher ist ein kleiner schwarzer Ball, der sich von alleine auf Spieler zubewegt (eine Zelle pro Runde), die keine Treiber sind.
Begründung:	Die Klatscher verleihen dem Spiel zusätzliche taktische Tiefe, da
	sie Spielfiguren für eine Runde ausschalten können.
Abhängigkeiten:	Bälle
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA13
Titel:	Goldener Schnatz [Ball]
Beschreibung:	Der Goldene Schnatz ist eine kleiner goldener Ball, sich von alleine von Suchern wegbewegt (eine Zelle pro Runde). Das bedeutet, er achtet auf den nächsten Sucher, und wählt unter allen möglichen freien Zellen, die eine größere Entfernung zu diesem haben, als seine gegenwärtige, eine zufällige aus, und bewegt sich darauf. Falls es keine solchen Zellen gibt, bewegt sich der Schnatz auf eine zufälliges freie Nachbarzelle. Der Goldene Schnatz erscheint zu Beginn der dreizehnten Runde auf einer zufällig gewählten freien Zelle, das möglichst gleich weit von beiden Suchern entfernt ist.
Begründung:	Der Goldene Schnatz dient zum Punkteerzielen und führt, wenn er gefangen wird, zum Ende des Partie.
Abhängigkeiten:	Bälle
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA14
Titel:	Besen
Beschreibung:	Jede Spielfigur besitzt einen Besen, die einen der folgenden Typen haben: Zauberfauch, Sauberwisch 11, Komet 2-60, Nimbus 2001 und Feuerblitz. Der Typ des Besens bestimmt die Wahrscheinlichkeit, mit der eine Spielfigur nach einer Bewegung um ein Feld eine weitere Bewegung ausführen darf. Diese Wahrscheinlichkeit wird in der Partiekonfiguration festgelegt, wobei die Besen in der genannten Reihenfolge aufsteigende Wahrscheinlichkeiten besitzen.
Begründung:	Die Besen geben den Spielfiguren eine unterschiedliche Qualität.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA15
Titel:	Teams
Beschreibung:	Ein Team besteht aus sieben Spielfiguren und sieben Fans. Außerdem hat jedes Team einen Namen, ein Motto, eine Hauptteamfarbe und eine Ersatzteamfarbe. Die sieben Spielfiguren Teilen sich wie folgt auf: ein Hüter, zwei Treiber, drei Jäger und ein Sucher. Bei den Spielfiguren darf jedes Geschlecht bis zu vier mal vertreten sein. Zudem muss jeder Besentyp einmal vertreten sein. Bei den sieben Fans muss jeder Fantyp mindestens einmal vertreten sein.
Begründung:	Quidditch ist ein Teamspiel, weshalb Teams benötigt werden.
Abhängigkeiten:	Spielfigur, Fans, Besen
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA16
Titel:	Spielfiguren
Beschreibung:	Es gibt 4 Arten von Spielfiguren: Jäger, Sucher, Hüter und Trei-
	ber. Jede Spielfigur hat dabei einen Namen und ein Geschlecht.
Begründung:	Die unterschiedlichen Typen der Spielfiguren geben dem Spiel
	taktische Tiefe.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA17
Titel:	Jäger [Spielfigur]
Beschreibung:	Jäger können den Quaffel aufnehmen und werfen und damit
	Punkte für ihr Team erzielen.
Begründung:	Jäger können Punkte für ihr Team erzielen.
Abhängigkeiten:	Spielfigur
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA18
Titel:	Treiber [Spielfigur]
Beschreibung:	Treiber können den Klatscher schlagen und somit zum Gegner
	hin und / oder von Teammitgliedern weg befördern.
Begründung:	Treiber dienen zum Schutz des eigenen Teams vor den Klat-
	schern. Gleichzeitig können sie den Gegner aktiv sabotieren, in
	dem sie ihm den Klatscher zuspielen
Abhängigkeiten:	Spielfigur
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA19
Titel:	Hüter [Spielfigur]
Beschreibung:	Hüter können den Quaffel aufnehmen und versuchen, den Geg-
	ner daran zu hindern, ein Tor zu erzielen. Landet der Quaffel auf
	einem Torring so geht der Quaffel am ende der Rudenphase in
	den Besitz des Hüters über, wenn er sich selbst in der Hüterzone
	befindet. Ein Hüter kann selbst keine Tore erzielen.
Begründung:	Hüter stellen die Verteidigung seines Teams dar.
Abhängigkeiten:	Spielfigur, Hüterzone
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA20
Titel:	Sucher [Spielfigur]
Beschreibung:	Sucher versuchen den Goldenen Schnatz zu finden, um Punkte
	zu erzielen und das Spiel zu beenden.
Begründung:	Der Sucher beendet das Spiel.
Abhängigkeiten:	Spielfigur
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA21
Titel:	Quaffel-Werfen
Beschreibung:	Hüter und Jäger können den Quaffel werfen. Der Wurf wird über ein Schussvektor angegeben. Jede gegnerische Spielfigur, die sich auf einer überstrichenen Zelle des Schussvektors befindet, kann den Quaffel abfangen. Wird der Ball von keiner Spielfigur abgefangen, so ist der Wurf mit der Wahrscheinlichkeit $P^d$ erfolgreich, wobei $P$ eine elementare Wurfwahrscheinlichkeit und $d$ die Entfernung zur Zielzelle ist. Ist der Wurf erfolgreich, so landet der Quaffel auf der Zielzelle. Wenn nicht wir der Quaffel auf einem zufälligen freien Zelle in einem $n \times n$ Quadrat um die Zielzelle platziert, wobei $n = \lceil \frac{d}{2} \rceil$ ist.
Begründung:	Das Werfen des Quaffels ermöglicht Passspiel und das erzielen von Punkten.
Abhängigkeiten:	Schussvektorberechnung, Entfernungsberechnung, Jäger, Hüter, Quaffel
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA22
Titel:	Quaffel Abfangen
Beschreibung:	Jede gegnerische Spielfigur auf einer überstrichenen Zelle des Schussvektors eines Wurfes hat eine gewisse Wahrscheinlichkeit, den Quaffel abzufangen. Diese Wahrscheinlichkeit ist in der Partiekonfiguration vermerkt. Gelingt das Abfangen, so landet der Quaffel auf der Zelle der Abfangenden Spielfigur.
Begründung:	Das Abfangen bietet die Möglichkeit, Würfe des Gegners zu unterbinden.
Abhängigkeiten:	Quaffel-Werfen, Spielfiguren
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA23
Titel:	Quaffel prallt ab
Beschreibung:	Landet der Quaffel auf einer Zelle, auf der sich eine Spielfigur
	befindet, die weder Hüter noch Jäger ist, so wird der Quaffel auf
	eine zufällige freie Nachbarzelle gesetzt.
Begründung:	Nur Jäger und Hüter können direkt mit der Quaffel interagieren.
Abhängigkeiten:	Sucher, Treiber, Quaffel
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA24
Titel:	Quaffel Halten
Beschreibung:	Ein Jäger oder Hüter kann den Quaffel halten, was zur Folge hat, dass der Quaffel sich immer auf der selben Zelle befindet wie besagter Jäger bzw. Hüter. Der Quaffel bewegt sich dadurch mit dem Jäger bzw. Hüter mit.
Begründung:	Jäger und Hüter können sollen den Quaffel, ohne zu passen, über das Spielfeld transportieren können.
Abhängigkeiten:	Jäger, Hüter, Quaffel
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA25
Titel:	Quaffel Verlieren
Beschreibung:	Ein Jäger kann den Quaffel verlieren, dass bedeutet, das der
	Quaffel auf ein freie Nachbarzelle zufällig bewegt wird.
Begründung:	Durch das Verlieren des Quaffels werden Tore im Alleingang er-
	schwert.
Abhängigkeiten:	Jäger, Hüter, Quaffel, Fouls, Klatscher
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA26
Titel:	Quaffel Entreißen
Beschreibung:	Ein Jäger darf einem anderen Jäger den Quaffel entreißen, sofern dieser auf einem seiner Nachbarfelder ist. Dies gelingt allerdings nur mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit. Jäger dürfen auch dem gegnerischen Hüter den Quaffel entreißen, jedoch dies geht nur, wenn sich der Hüter nicht in seiner eigenen Hüterzone befindet.
Begründung:	Bietet zusätzliche Möglichkeiten, den Ball zu erobern.
Abhängigkeiten:	Jäger, Hüter, Quaffel
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA27
Titel:	Tor Erzielen
Beschreibung:	Ein Jäger kann ein Tor erzielen, indem er den Quaffel erfolgreich auf eine Torringzelle wirft. Dabei muss der Schussvektor des Wurfes durch die linke oder rechte Seite der Torringzelle gehen.
Begründung:	Stellt für einen Jäger die Möglichkeit dar, Punkte zu erzielen.
Abhängigkeiten:	Torring, Quaffel Werfen, Jäger
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA28
Titel:	Klatscher Schlagen
Beschreibung:	Ein Treiber kann einen Klatscher schlagen, wenn er sich auf derselben Zelle wie der Klatscher befindet. Der Treiber wählt, um den Klatscher zu schlagen, eine Zielzelle aus, die eine maximale Entfernung von drei zu ihm hat. Zusätzlich müssen auch alle überstrichenen Felder frei sein. Ist dies beides der Fall, so wird das Schlagen des Klatschen wie ein normaler Quaffel-Wurf behandelt, allerdings mit einer 100% Wahrscheinlichkeit.
Begründung:	Stellt für den Treiber die Möglichkeit dar, den Katscher zu bewegen.
Abhängigkeiten:	Spielfeld, Treiber, Klatscher
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA29
Titel:	Spieler Betäuben
Beschreibung:	Bewegt sich der Klatscher auf deine Zelle, auf der sich eine Spielfigur befindet, die kein Treiber ist, wird diese mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit betäubt. Das hat zur Folge, dass diese Spielfigur gegebenenfalls den Quaffel verliert, keine Ball fangen und für eine Runde keine Aktion ausführen kann. Der Klatscher, der den Spiler betäubt hat, wird auf eine zufällige freie Zelle gesetzt.
Begründung:	Stellt ein zusätzliches taktisches Spielelement dar.
Abhängigkeiten:	Klatscher, Jäger, Hüter, Sucher
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA30
Titel:	Schnatz Fangen
Beschreibung:	Befindet sich ein Sucher und der Goldene Schnatz auf derselben
	Zelle, so fängt der Sucher den Goldenen Schnatz mit einer ge-
	wissen Wahrscheinlichkeit. Dadurch erhält sein Team 30 Punkte
	und das Spiel ist zu Ende.
Begründung:	Das Schnatz Fange führ das Ende der Partie herbei.
Abhängigkeiten:	Goldener Schnatz, Sucher, Punkte
Priorität:	++
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA31
Titel:	Fans
Beschreibung:	Ein Fan kann durch Zaubersprüche das eigenen Team unterstützen oder das gegnerische Team schwächen. Diese Eingriffe in das Spielgeschehen werden mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit geahndet. Die Fans eines Teams werden jeweils vom Spieler des Teams gesteuert. Es gibt die folgenden Typen von Fans: Elfen, Kobolde, Trolle und Niffler die alle unterschiedliche Fähigkeiten beherrschen.
Begründung:	Sorgen für Abwechslung, Witz, und Überraschungen im Spiel.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA32
Titel:	Elfen [Fantyp]
Beschreibung:	Elfen haben die Fähigkeit, einen Spieler von der eigenen oder
	auch von der gegnerischen Mannschaft auf eine zufällige freie
	Zelle zu Teleportieren.
Begründung:	Siehe Fans
Abhängigkeiten:	Fans
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA33
Titel:	Kobolde [Fantyp]
Beschreibung:	Kobolde haben die Fähigkeit, einen Schockzauber zu sprechen,
	der bewirkt, dass der getroffene Spieler den Quaffel verliert, sofern er diesen hat und anschließend auf eine zufällige freie
	Nachbarzelle gestoßen wird.
Begründung:	Siehe Fans
Abhängigkeiten:	Fans
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA34
Titel:	Trolle [Fantyp]
Beschreibung:	Durch lautes Brüllen sorgen Trolle dafür, dass der Spieler, der
	den Quaffel besitzt, diesen vor Schreck fallen lässt.
Begründung:	Siehe Fans
Abhängigkeiten:	Fans
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA35
Titel:	Niffler [Fantyp]
Beschreibung:	Niffler können nach dem Goldenen Schnatz schnappen können,
	wodurch dieser eine Ausweichbewegung macht und sich auf ei-
	ne zufällige freit Nachbarzelle bewegt.
Begründung:	Siehe Fans
Abhängigkeiten:	Fans
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA36
Titel:	Schiedsrichter
Beschreibung:	Der Schiedsrichter ahndet mit einer gewissen Wahrscheinlich- keit Fouls von Spielern oder Einmischungen von Fans. Ahndet der Schiedsrichter eine Aktion, so wird die verursachende Spiel- figur bis zum nächsten Tor, bzw. der Fan komplett von der Partie ausgeschlossen.
Begründung:	Der Schiedsrichter ist die rechtschaffene Instanz und sorgt da- für, dass unfaire Aktionen nicht bedenkenlos eingesetzt werden können.
Abhängigkeiten:	Spielfigur, Fans
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA37
Titel:	Foul
Beschreibung:	Fouls sind Spielzüge, die grundsätzlich möglich, jedoch laut Regelwerk nicht zulässig sind. Es gibt die folgenden Arten von Fouls: Stürmen, Großoffensive, Rammen, Torringe blockieren und Schnatz blockieren. Der Schiedsrichter ahndet diese Fouls mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit.
Begründung:	Fouls stellen eine zusätzliche taktische Spielkomponente dar.
Abhängigkeiten:	Spielfigur, Schiedsrichter, Spielfeld
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA38
Titel:	Torring blockieren [Foul]
Beschreibung:	Eine Spielfigur darf sich nicht direkt auf einen Torring stellen, da es sonst unmöglich wäre, durch diesen Torring ein Tor zu erzielen. Der Ball hopst im Falle eines blockierten Torrings auf eine freie Nachbarzelle des Torrings.
Begründung:	Ermöglicht einem Team zu verhindern, dass der Gegner Punkte erzielen kann.
Abhängigkeiten:	Foul
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA39
Titel:	Stürmen [Foul]
Beschreibung:	Diese Aktion kann nur von Jägern ausgeübt werden. Führt ein
	Jäger diese Aktion aus, so erzielt er zu 100% ein Tor, in dem er
	den Quaffel hält und damit auf einen Torring zieht.
Begründung:	Stellt eine unfaire Möglichkeit dar, Punkte zu erzielen.
Abhängigkeiten:	Foul
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA40
Titel:	Großoffensive [Foul]
Beschreibung:	Diese Aktion kann nur von Jägern ausgeübt werden. Es bedeu-
	tet, dass sich zwei oder mehr Jäger vom selben Team in der
	gegnerischen Hüterzone befinden.
Begründung:	Gibt den Angreifern einen unfairen Vorteil.
Abhängigkeiten:	Foul
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA41
Titel:	Rammen [Foul]
Beschreibung:	Dieses Foul können alle Spieler ausführen. Hierbei zieht ein
	Spieler auf das selbe Spielfeld wie ein gegnerischer Spieler, wor-
	aufhin dieser den Quaffel ggf. verliert und anschließend auf eine
	zufällige freie Nachbarzelle verdrängt wird.
Begründung:	Dieses Foul bietet die Möglichkeit, dem Gegner den Ball zu ent-
	wenden.
Abhängigkeiten:	Foul
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA42
Titel:	Schnatz blockieren [Foul]
Beschreibung:	Dieses Foul können alle Spieler ausführen mit Ausnahme der Sucher. Dazu bewegt sich ein Spieler auf das Feld des Goldenen Schnatzes, obwohl er kein Sucher ist, wodurch er verhindert, dass Sucher den Goldenen Schnatz fangen können, da sich nie zwei oder mehr Spielfiguren auf ein und der selben Zelle befinden dürfen.
Begründung:	Diese Anforderung soll es dem Sucher schwerer machen den Schnatz zu fangen, da das gegnerische Team den Schnatz so blockieren kann.
Abhängigkeiten:	Foul
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA43
Titel:	Setzen auf freies Nachbarfeld
Beschreibung:	Soll ein Spieler oder Ball auf ein zufälliges freies Nachbarfeld von seiner Position gesetzt werden, jedoch sind alle 8 umliegenden Felder bereits von Spielfiguren besetzt oder aus anderen Gründen nicht zulässig, so wird rekursiv von einem zufällig besetzten Nachbarfeld weiter gesucht, bis sich schließlich ein freies Feld findet. Das bedeutet, dass der Spieler oder Ball nicht unbedingt auf einem Nachbarfeld seiner Position landet, sondern auch weiter entfernt positioniert werden kann.
Begründung:	Es muss der Fall abgedeckt werden, dass kein freies Nachbar-
	feld mehr frei ist.
Abhängigkeiten:	Zelle, Bälle, Spielfigur
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA44
Titel:	Runde
Beschreibung:	Das Spiel läuft in Runden ab. Jede Runde ist dabei in die drei
	Rundenphasen Ballphase, Spielerphase und Fanphase unter-
	teilt.
Begründung:	Bei "Fantastic Feasts" handelt es sich laut den Spielregeln um
	ein Rundenbasiertes Spiel.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA45
Titel:	Ballphase
Beschreibung:	In dieser Phase eine Spiels bewegen sich die Bälle über das
	Spielfeld. Dabei machen die beiden Klatscher ihre Bewegungen
	in zufälliger Reihenfolge.
Begründung:	sieh Runde
Abhängigkeiten:	Runde
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA46
Titel:	Spielerphase
Beschreibung:	Jeder Spieler macht seinen Zug, wobei sich die Teams abwechseln. In jeder Runde wird neu zufällig bestimmt, welches Team dabei beginnt. Die Reihenfolge der Spieler innerhalb eines Teams wird zufällig bestimmt.
Begründung:	Siehe Runde.
Abhängigkeiten:	Runde
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA47
Titel:	Fanphase
Beschreibung:	Jeder Fan macht seinen Zug, wobei sich die Fanblöcke der
	Teams abwechseln. In jeder Runde wird neu zufällig bestimmt, welcher Fanblock dabei beginnt. Die Reihenfolge der Fans inner-
	halb eines Fanblocks wird zufällig bestimmt.
Begründung:	Siehe Runde.
Abhängigkeiten:	Runde
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA48
Titel:	Disqualifikation
Beschreibung:	Werden in der selben Runde mehr als 3 Spielfiguren eines
	Teams vom Schiedsrichter aus dem Spiel entfernt, gilt das Team
	als disqualifiziert.
Begründung:	Unfaires Spielen muss bestraft werden.
Abhängigkeiten:	Fouls, Schiedsrichter
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA49
Titel:	Spielende
Beschreibung:	Die Partie endet, wenn ein Sucher den Schnatz fängt oder ein
	Team disqualifiziert wird. Das Team mit den meisten Punkten
	gewinnt, sofern es nicht disqualifiziert ist.
Begründung:	Damit das Spiel endet.
Abhängigkeiten:	Goldener Schnatz, Sucher, Disqualifikation
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA50
Titel:	Spielfigur platzieren
Beschreibung:	Ein Spieler darf seine Spielfiguren in seiner Hälfte des Spilefel-
	des beliebig platzieren. Es darf jedoch nie mehr als eine Figur
	auf der selben Zelle platziert sein. Außerdem muss der Mittel-
	kreis unbesetzt sein.
Begründung:	Zu Beginn des Spiels wählt jeder Spieler ine Aufstellung für sein
	Team.
Abhängigkeiten:	Mittelkreis, Spielbeginn
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA51
Titel:	Spielbeginn
Beschreibung:	Zu Beginn werden alle Spielfiguren von den Spielern auf dem Spielfeld aber außerhalb des Mittelkreises platziert. Die Bälle, mit Ausnahme des Schnatzes, werden auf der Mittelzelle platziert.
Begründung:	Nötige Aufstellung zu Spielbeginn.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

ID:	FA52
Titel:	Überlängenbehandlung
Beschreibung:	Reaktionen, welche getroffen werden, falls eine Partie zu lange läuft. Zieht sich ein Spiel über mehr Runden hin, als in der Partie-Konfiguration über einen Höchstwert fest, ohne dass ein Sieger ermittelt werden kann, so wird das Verhalten des Goldenen Schnatz angepasst. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Sucher den Goldenen Schnatz findet wird auf 100% gesetzt. Falls dann nach drei Runden das Spiel immer noch läuft bewegt sich der Goldenen Schnatz ohne Suchern auszuweichen in die Mitte des Spielfelds und verharrt dort. Wird der dort nach weiteren drei Runden immer noch nicht gewunden, so bewegt er sich in der nächsten Rundenphase auf die nächste Zelle, auf der sich ein Sucher befindet.
Begründung:	Dadurch wird sichergestellt, dass ein Spiel spannend bleibt und
A11 " 1 1 1	die Spieler nicht die Lust verlieren, wenn eine Partie zu zäh läuft.
Abhängigkeiten:	Runde, Goldener Schnatz, Sucher
Priorität:	-+
Akteure:	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

# 3.2 Funktionale Anforderungen: Allgemein

ID:	FA53
Titel:	Partie-Konfiguration
Beschreibung:	Die Partie-Konfiguration spezifiziert sämtliche Wahrscheinlich-
	keiten für zufällige Ereignisse im Spiel, sowie die maximale Run-
	denanzahl, bevor die Überlängenbehandlung eintritt.
Begründung:	Bietet dem Nutzer die Möglichkeit, eine Partie nach persönlichen
	Präferenzen zu gestalten.
Abhängigkeiten:	Quidditchteam-Editor
Priorität:	+
Akteure:	Server, Quidditchteam-Editor, Client, KI-Client, Nutzer

ID:	FA54
Titel:	Quidditchteam-Konfiguration
Beschreibung:	Definiert alle Attribute eines Teams.
Begründung:	Nutzer sollen sich ihre Teams individuell zusammenstellen kön-
	nen.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Server, Quidditchteam-Editor, Client, KI-Client, Nutzer

ID:	FA55
Titel:	Netzwerkschnittstelle
Beschreibung:	Die Clients und Server kommunizieren über eine Netzwerkschnittstelle. Die Clients kommunizieren ausschließlich mit dem Server und nicht untereinander.
Begründung:	Bei "Fantastic Feasts" handelt sich es um ein Online Multiplayer Spiel. Es ist also notwendig, dass einzelne Komponenten mitein- ander Kommunizieren können.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Systemadministrator, Entwickler, Client, KI-Client, Server

ID:	FA56
Titel:	Log-Datei
Beschreibung:	Datei zum Speichern bestimmter Ereignisse. Diese Datei wird
	lokal auf dem Endgerät hinterlegt.
Begründung:	Um die während der Nutzung der Software aufgetretenen Aktionen im Nachhinein nachvollziehen zu können und daraus Informationen für Statistiken und Wartung zu ziehen, ist es wichtig das Aktionen protokolliert werden.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	-
Akteure:	Client, KI-Client, Server

# 3.3 Funktionale Anforderungen: Server

ID:	FA57
Titel:	Partie-Konfiguration laden
Beschreibung:	Der Server muss eine vorgefertigte Partie-Konfiguration laden
	können.
Begründung:	Die Partie-Konfiguration definiert maßgeblich den Spielverlauf.
Abhängigkeiten:	Partie-Konfiguration
Priorität:	-+
Akteure:	Server, Systemadministrator

ID:	FA58
Titel:	Zufallsgenerator
Beschreibung:	Pseudozufallszahlengenerator, der bestimmt, ob ein Ereignis eintritt.
Begründung:	Viele Ereignisse im Spiel sind zufällig.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Server

ID:	FA59
Titel:	Spielmechanik
Beschreibung:	Der Server interpretiert die Nachrichten der Clients nach den oben definierten Spielregeln und versendet wiederum Updates
	des Spielzustandes.
Begründung:	Der Server ist die Zentrale Systemkomponente, die die Partie verwaltet.
Abhängigkeiten:	Von den oben definierten Spielregeln.
Priorität:	++
Akteure:	Server

# 3.4 Funktionale Anforderungen: Client

ID:	FA60
Titel:	Hauptmenü [Ansicht]
Beschreibung:	Erste grafische Oberfläche die dem Nutzer angezeigt wird, wenn
	die Anwendung gestartet wurde.
Begründung:	Das Hauptmenü soll den Zentralen Punkt darstellen von dem aus alle Funktionen der Software zu erreichen. Es soll also unter anderem ein Spiel gestartet werden, die Hilfe aufgerufen werden, die Einstellungen der Anwendung angepasst werden und eventuell vorhandene Statistiken aufgerufen werden können.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Nutzer, Client

ID:	FA61
Titel:	Spiel beitreten [Ansicht]
Beschreibung:	Grafische Oberfläche, die erscheint, wenn man versucht, sich mit einem Server zu verbinden, um eine neue Partie zu starten. Dabei soll man außerdem die Möglichkeit haben, seine Team-Konfiguration anzugeben, die man für die Partie verwenden möchte.
Begründung:	Der Nutzer muss die Möglichkeit haben, sich komfortabel mit einem Server zu verbinden.
Abhängigkeiten:	Hauptmenü [Ansicht]
Priorität:	+
Akteure:	Nutzer, Client

ID:	FA62
Titel:	Spiel Ende [Ansicht]
Beschreibung:	Grafische Oberfläche die, die Spieler sehen nachdem eine Partie zu Ende ist. Der Nutzer sollte hier auch die Möglichkeit haben die Anwendung zu verlassen oder wieder ins Hauptmenü zurück kehren. Optional ist hier auch Platz für etwaige Statistiken über den Spielverlauf.
Begründung:	Nach dem Ende einer Partie muss dem Nutzer mitgeteilt werden ob er gewonnen hat oder nicht und wie es von da an weiter geht.
Abhängigkeiten:	Spiel [Ansicht]
Priorität:	0
Akteure:	Nutzer, Client

ID:	FA63
Titel:	Team-Konfiguration importieren [Ansicht]
Beschreibung:	Grafische Oberfläche zum Importieren einer Team-Konfiguration
	für ein Spiel.
Begründung:	Es muss für den Benutzer eine einfachen Weg geben, eine Team
	Konfiguration im Dateisystem zu suchen und an die Anwendung
	zu übergeben.
Abhängigkeiten:	Hauptmenü [Ansicht]
Priorität:	0
Akteure:	Spieler, Client

ID:	FA64
Titel:	Spiel [Ansicht]
Beschreibung:	Grafische Oberfläche, die das Spielgeschehen visualisiert.
Begründung:	Um dem Nutzer das Spiel zu visualisieren.
Abhängigkeiten:	Hauptmenü [Ansicht]
Priorität:	++
Akteure:	Nutzer, Client

ID:	FA65
Titel:	Hilfe [Ansicht]
Beschreibung:	Grafische Oberfläche, in der zum einen das Spielprinzip erklärt
	wird und zum anderen gezeigt wird, wie genau man die Client-
	Software bedient.
Begründung:	Um unerfahren Benutzer die Bedienung der Software zu erleich-
	tern.
Abhängigkeiten:	Hauptmenü [Ansicht], Spiel [Ansicht], Beobachter [Ansicht]
Priorität:	0
Akteure:	Nutzer, Client

ID:	FA66			
Titel:	Beobachter [Ansicht]			
Beschreibung:	Wie die Spiel-Ansicht, nur ohne die Möglichkeit, in das Spiel ein-			
	zugreifen.			
Begründung:	Damit Zuschauer eine Partie mitverfolgen können.			
Abhängigkeiten:	Hauptmenü [Ansicht]			
Priorität:	0			
Akteure:	Gast, Client			

ID:	FA67			
Titel:	Eingabeverarbeitung			
Beschreibung:	Diese Einheit ist für die Verarbeitung von Benutzereingaben ver-			
	antwortlich.			
Begründung:	Jede Benutzereingabe muss ausgewertet werden. Valide Einga-			
	ben werden zum Steuern der Anwendung genutzt.			
Abhängigkeiten:	Spiellogik			
Priorität:	++			
Akteure:	Spieler, KI, Client, KI-Client			

ID:	FA68				
Titel:	Hotkeys				
Beschreibung:	Oft benötigte Funktionen werden auf bestimmte (besondere)				
	Tasten (-Kombinationen) abgebildet.				
Begründung:	Hotkeys sind optionale Features, die im Lastenheft aufgeführt				
	sind und zu einer einfacheren Spielsteuerung und höherem				
	Spielkomfort betragen können.				
Abhängigkeiten:	Spiel [Ansicht], Hilfemenü [Ansicht]				
Priorität:	-				
Akteure:	Nutzer, Client				

ID:	FA69			
Titel:	Pausieren			
Beschreibung:	Das aktuelle Spiel pausieren.			
Begründung:	Pausieren ist ein optionales Feature, das im Lastenheft aufgeführt ist und einem menschliche Spieler im Client zur Verfügung stehen sollte, um den Spielkomfort zu erhöhen.			
Abhängigkeiten:	Spiel [Ansicht], Hotkeys			
Priorität:	_			
Akteure:	Spieler, Client			

# 3.5 Funktionale Anforderungen: Quidditchteam-Editor

ID:	FA70				
Titel:	Team- / Partie-Konfiguration visualisieren				
Beschreibung:	Der Editor kann eine geöffnete Team- / Partie-Konfiguration gra-				
	fisch darstellen und anzeigen, damit ein Nutzer diese bearbeiten				
	kann.				
Begründung:	Konfiguration eines Teams / Einer Partie.				
Abhängigkeiten:	Quidditchteam-Konfiguration				
Priorität:	-				
Akteure:	Nutzer, Quidditchteam-Editor				

ID:	FA71			
Titel:	Team- / Partie-Konfiguration erstellen und speichern			
Beschreibung:	Der Editor kann eine Team- / Partie-Konfiguration erstellen und			
	speichern.			
Begründung:	Konfiguration eines Teams / Einer Partie.			
Abhängigkeiten:	Quidditchteam-Konfiguration			
Priorität:	-			
Akteure:	Nutzer, Quidditchteam-Editor			

ID:	FA72				
Titel:	Team- / Partie-Konfiguration bearbeiten				
Beschreibung:	Der Editor kann eine bestehende Team- / Partie-Konfiguration				
	öffnen und bearbeiten.				
Begründung:	Konfiguration eines Teams / Einer Partie.				
Abhängigkeiten:	Quidditchteam-Konfiguration				
Priorität:	-				
Akteure:	Nutzer, Quidditchteam-Editor				

# 3.6 Funktionale Anforderungen: KI-Client

ID:	FA73			
Titel:	Schwierigkeitsgrad einstellen			
Beschreibung:	In der KI-Clientanwendung hat ein Nutzer die Möglichlkeit, die			
	Spielstärke der KI einzustellen.			
Begründung:	Um dem Nutzer unterschiedlich starke KI-Gegner zur Verfügung			
	zu stellen.			
Abhängigkeiten:	-			
Priorität:	-			
Akteure:	Nutzer, KI			

ID:	FA74				
Titel:	Serverkonfiguration einstellen				
Beschreibung:	In der KI-Clientanwendung kann ein Nutzer einstellen, mit wel-				
	chem Server sich der KI-Client verbinden soll.				
Begründung:	Damit sich der KI-Client mit dem gewünschten Server verbinden				
	kann.				
Abhängigkeiten:	-				
Priorität:	-				
Akteure:	Nutzer, KI				

ID:	FA75				
Titel:	Team-Konfiguration laden				
Beschreibung:	Der Nutzer kann der KI eine gewünschte Team-Konfiguration zu-				
	weisen, indem er eine bereits erstellte Konfiguration läd.				
Begründung:	Um der KI ein gewünschte Team-Konfiguration zuzuweisen.				
Abhängigkeiten:	Team-Konfiguration				
Priorität:	-				
Akteure:	Nutzer, KI				

# Teil III Softwarespezifikation

# 1 Schnittstellenarten, Dialoge und Dialogstruktur

#### 1.1 Client

Der Client stellt die Anwendung dar, mit der ein Nutzer aktiv als Spieler oder auch passiv als Beobachter an einer Partie teilnehmen kann.

#### 1.1.1 Schnittstellenarten

Als Benutzerschnittstelle wird eine grafische Benutzeroberfläche verwendet.

**Begründung:** Um das Spiele so intuitiv wie möglich zu gestalten, ist es sinnvoll, dem Nutzer alle für das Spielgeschehen relevanten Informationen und Aktionen grafisch in einer GUI darzustellen. Hinzu kommt, dass neben dem eigentlichen Spiel auch die zugehörigen Funktionen, wie zum Beispiel das Verbinden mit einem Server, benutzerfreundlich und leicht zu bedienen sein sollte. Dies lässt sich am leichtesten durch eine grafische Benutzeroberfläche bewerkstelligen.

# 1.1.2 Dialoge

Im Folgenden sind alle Dialoge, die während der Nutzung des Clients benötigt werden, den zugehörigen Anwendungsfällen zugeordnet.

Name	Тур	Abged	Abgedeckte Anforderungen	
Startbildschirm	Dialog	FA60	Hauptmenü [Ansicht]	
Hilfe	Dialog	FA65	Hilfe [Ansicht]	
		QA18	Benutzerfreundlichkeit	
Hotkey-Liste	Dialog	FA65	Hilfe [Ansicht]	
		FA68	Hotkeys	
Team ändern	Popup	FA63	Team-Konfiguration importieren [Ansicht]	
		FA15	Teams	
		FA54	Quidditchtem-Konfiguration	
		FA61	Spiel beitreten [Ansicht]	
Beenden	Popup			
Spielstart fehlgeschla-	Popup	QA16	Zuverlässigkeit	
gen				
Verlassen	Popup			
Spielsuche	Dialog	FA61	Spiel beitreten [Ansicht]	
		FA55	Netzwerkschnittstelle	
Spielende	Dialog	FA62	Spiel Ende [Ansicht]	
		FA49	Spielende	
Beobachten	Dialog	FA66	Beobachter [Ansicht]	
Verbindungsabbruch	Dialog	QA16	Zuverlässigkeit	
		QA17	Robustheit	
Pause	Dialog	FA69	Pausieren	

Spiel	Dialog	FA64	Spiel[Ansicht]
-1		FA1	Spielfeld
		FA2	Mittelkreis
		FA3	Mittelzelle
		FA4	Hüterzone
		FA5	Zelle
		FA6	Torring
		FA8	Punkte erzielen
		FA10	Ball
		FA11	Quaffel [Ball]
		FA12	Klatscher [Ball]
		FA13	Goldener Schnatz [Ball]
		FA14	Besen
		FA16	Spielfiguren
		FA17	Jäger
		FA18	Treiber
		FA19	Hüter
		FA20	Sucher
		FA31	Fans
		FA32	Elfen [Fantyp]
		FA33	Kobolde [Fantyp]
		FA34	Trolle [Fantyp]
		FA35	Niffler [Fantyp]
		FA36	Schiedsrichter
		FA44	Runde
		FA46	Spielerphase
		1 740	opiciei priase

# 1.1.3 Dialogstrukturdiagramme



#### 1.2 Server

Diese Komponente hostet Spiele und enthält die Spiellogik. Zu Beginn wird der Server einmalig vom Systemadministrator gestartet und steht anschließend den Spielern von Fantastic Feasts zur Verfügung.

#### 1.2.1 Schnittstellenarten

Als Benutzerschnittstelle wird ein CLI verwendet. **Begründung:** Der Nutzer kommt mit dieser Komponente über keine Benutzerschnittstelle in Berührung. Deswegen spielen Look and Feel keine Rolle. Zusätzlich wird der Server nur einmal mit wenigen Parametern gestartet, benötigt zur Laufzeit dann keine weiteren Eingaben und muss auch keinerlei graphische Ausgabe zur Verfügung stellen, weswegen das CLI ausreicht.

#### 1.2.2 Dialoge

Im Folgenden werden die Anforderungen an den Server einem CLI-Dialog zugeordnet.

Name	Тур	Abged	deckte Anwendungsfälle
ServerInit	CLI Befehl mit Params	FA74	Serverkonfiguration einstellen
ServerRunning	Response	FA74	Serverkonfiguration Feedback.
ServerError	Response	FA74	Serverkonfiguration Feedback.

#### 1.2.3 Dialogstruktur

Die Dialogstruktur des Servers lässt sich wie folgt beschreiben: **ServerInit:** Der Server lässt sich in der Konsole mit dem Namen der Server-Anwendung, dem Namen einer gültigen Partie-Konfiguration und einem Parameter aufrufen. Der Parameter ist die Port-Nummer, über die der Server erreichbar ist. Darauf gibt es zwei mögliches Antworten. **ServerRunning:** War die Initialisierung erfolgreich, antwortet der Server mit einer entsprechenden Nachricht. **ServerError:** Im Falle eines Fehlers bei der Initialisierung wird mit einer Fehlernachricht geantwortet.

#### 1.2.4 Zulässige Optionen

Flag	Erklärung
-p	Legt die Portnummer fest.
help	Zeigt eine Liste möglicher Optionen an.

## 1.3 Team- und Partiekonfigurator

Diese Komponente enthält einen Konfigurator, mit dem sich sowohl Quidditch-Teams, als auch Partie-Konfigurationen erstellen und bearbeiten lassen.

#### 1.3.1 Schnittstellenarten

Als Benutzerschnittstelle wird, wie im Lastenheft vorgeschrieben, eine GUI verwendet. **Begründung:** Der Nutzer möchte alle Informationen zu einer gegebenen Konfiguration übersichtlich dargestellt bekommen und anhand dieser Darstellung direkt Änderungen vornehmen können. Hierfür ist eine GUI die intuitivste und sinnvollste Variante, da eine grafische Darstellung eine übersichtliche Visualisierung erlaubt und eine Änderung direkt anhand dieser Visualisierung möglich ist.

#### 1.3.2 Dialoge

Im Folgenden werden die bereits formulierten Anforderungen und Anwendungsfälle der Komponente den entsprechenden Dialogen zugeordnet.

Name	Тур	Abgedeck	te Anwendungsfälle
Konfiguratormenü	Dialog	QA18	implizit aus Benutzerfreundlichkeit
Teammenü	Dialog	QA18	implizit aus Benutzerfreundlichkeit
Team laden	Dialog	FA72	Konfiguration öffnen
Teamkonfigurator	Dialog	FA70-72	Konfiguration erstellen/bearbeiten
Team speichern	Dialog	FA72	Konfiguration speichern
Partiemenü	Dialog	_	implizit, da Strukturierung erforderlich
Partiekonfiguration laden	Dialog	FA72	Konfiguration öffnen
Partiekonfigurator	Dialog	FA70-72	Konfiguration erstellen/bearbeiten
Partiefonfiguration speichern	Dialog	FA72	Konfiguration speichern
Konfiguration erfolgreich	Popup	QA17-18	Benutzerfreundlichkeit und Robustheit
Konfiguration ungültig	Popup	QA17-18	Benutzerfreundlichkeit und Robustheit

#### 1.3.3 Dialogstrukturdiagramme



#### 1.4 KI-Client

Der KI-Client wird über die Kommandozeile gestartet. Serverkonfiguration, Team-Konfiguration und der Schwierigkeitsgrad werden beim Start der Anwendung mittels Kommandozeilenparametern gehandhabt. Der Server, mit dem sich der KI-Client verbinden soll wird als Argument übergeben. Die Team-Konfiguration und der Schwierigkeitsgrad können mittels Optionen verändert werden und nehmen ansonsten einen Standardwert an.

Es besteht kein Grund, für diese Komponente eine grafische Oberfläche bereitzustellen, da die Anwendung zur Laufzeit keine Eingabe von einem menschlichen Benutzer erwartet und eine Partie mittels des Clients verfolgt werden kann.

Für eine Kommandozeilenanwendung ist es einfacher, Plattformunabhängigkeit sicherzustellen. Außerdem wird es damit problemlos möglich, den KI-Client aus einem anderen Programm zu starten. Beispielsweise kann dem Client eine Funktion hinzugefügt werden, gegen die KI zu spielen, ohne dass der Benutzer den KI-Client extern starten muss. Der KI-Client beendet sich von selbst nach Abschluss einer Partie durch ein reguläres

Spielende oder Verbindungsabbruch.

## 1.4.1 Zulässige Optionen:

Flag	Erklärung
-S	Legt den Schwierigkeitsgrad fest.
	Akzeptiert eine ganze Zahl zwischen 0 und 2, wobei 0 für einfach,
	1 für mittelschwer und 2 für schwer steht.
	Bei einer ungültigen Eingabe wird eine Fehlermeldung ausgegeben.
-t	Legt die Team-Konfiguration fest.
	Akzeptiert einen String als Pfad zu einer JSON-Datei.
	Existiert der angegebene Pfad nicht oder ist die Datei keine gültige
	Konfigurationsdatei,
	wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.
help	Zeigt eine Liste möglicher Optionen an.

# 2 Grafische Gestaltung und Nutzungskonzept

## 2.1 Client

## 2.1.1 Spielansicht für einen Spieler



In der Spielansicht kann ein Spieler das aktuelle Spielgeschehen verfolgen und seine Züge ausführen. Dabei ist die Oberfläche in mehrere Teile unterteilt.

Im Stats Bereich werden grundlegende Informationen über die aktuelle Partie und die beiden Teams dargestellt. Das Team, das an oberster Position steht, ist momentan am Zug. Im darunter liegende Bereich wird die aktuell ausgewählte Spielfigur hervorgehoben. Zusätzlich wir aufgeführt, um welchen Typen von Spielfigur es sich handelt und welche grundlegenden Züge diese Figur ausführen kann. In den Fan-Phasen werden hier vergleichbare Informationen zu den Fans angezeigt. Darunter befinden sich drei Buttons mit dem entweder das Spiel pausiert werden, alle Veränderungen, die man in der aktuellen Runde getätigt hat zurücksetzen oder seinen Zug endgültig ausführen kann. Am unteren Rand der Oberfläche ist eine Legende mit einer Übersicht über alle Spielfiguren des eigenen und des gegnerischen Teams zu sehen. Daneben befindet sich ein Feld, in dem Statusmeldungen angezeigt werden können. Beispiele für solche Statusmeldungen sind eine Benachrichtigung über ein Foul oder über das erfolgreiche Ausführen eines Spielzuges. Den größten Teil der Oberfläche nimmt das eigentliche Spielfeld ein. Hier werden alle Spielfiguren in den Feldern angezeigt, auf denen sie sich gerade befinden. Ist man am Zug, so werden alle Züge, die von der aktuell ausgewählten Spielfigur ausgeführt werden können, farblich hervor gehoben. Der Spieler kann diese Aktionen dann durch Klicken auf die passende Zelle ausführen. Ist man nicht am Zug, so werden alle Eingabemöglichkeiten, mit Ausnahme des *Pause* Buttons, deaktiviert.

#### 2.1.2 Spielansicht für einen Beobachter



In der Spielansicht kann ein Beobachter eine Partie zwischen zwei anderen Gegnern passiv verfolgen. Die Oberfläche ist im wesentlichen gleich aufgebaut wie die Oberfläche, die die Spieler sehen. Jedoch sind beim Beobachter alle Felder, die zur Eingabe dienen, deaktiviert. Die einzige Interaktion, die durch einen Button ermöglicht wird, ist das vorzeitige *Verlassen* einer Partie.

#### 2.1.3 Hauptmenü



Dieser Dialog erscheint nach dem Start der Anwendung. Der "Spielen"-Button öffnet den Spielsuche-Dialog. Der "Team ändern"-Button öffnet das "Team ändern"-Popup. Der "Hilfe"-Button öffnet den Hilfe-Dialog. Der "Beenden"-Button öffnet ein Bestätigungs-Popup und beendet bei positiver Antwort die Anwendung.

#### 2.1.4 Spielsuche



Der Benutzer gibt zuerst die Adresse und den Port des Spielservers ein, mit dem er sich verbinden möchte. Wenn er die Partie beobachten will, wählt er "Als Gast beitreten" aus. Drückt er anschließend auf den "Start"-Button, versucht sich der Client mit dem angegebene Server zu verbinden. Mit dem "Zurück"-Button gelang man zurück auf den Startbildschirm.

#### 2.1.5 Hilfe



In einem Textfeld, gegebenenfalls mit Scrollbar, wird ein Hilfetext angezeigt. Der "Zurück"-Button öffnet den Startbildschirm, der "Hotkey"-Button den Hotkey-Dialog.

## 2.1.6 Hotkeys



Hier werden alle verfügbaren Hotkeys in Tabellenform aufgelistet. Der "Zurück"-Button öffnet den Hilfe-Dialog.

#### 2.1.7 Team ändern



In diesem Popup kann der Benutzer durch sein Dateisystem navigieren und eine JSON-Datei auswählen. Hat er eine gültige Datei ausgewählt und betätigt den "Auswählen"-Button, wird das Popup geschlossen und die Team-Konfiguration für das Spiel verwendet. Der "Abbrechen"-Button schließt das Popup und es werden keine Änderungen vorgenommen.

#### 2.1.8 Bestätigungsaufforderung



Dieser Aufbau wird für die Popups "Beenden" und "Verlassen" verwendet. Der "Abbrechen"-Button schließt das Popup und der Benutzer gelangt zurück in den Dialog, in dem er vor Öffnen des Popups war. Der "OK"-Button führt dazu, dass eine Aktion ausgeführt wird.

#### 2.1.9 Fehler



Dieser Aufbau wird für das Popup "Spielstart fehlgeschlagen" verwendet. Der angezeigt Text richtet sich nach dem aufgetretenen Fehler. Der "OK"-Button schließt das Popup.

#### 2.1.10 Pause



Wird angezeigt, wenn das Spiel von einem Spieler pausiert wird. Der "Weiter"-Button setzt die Partie fort und kann nicht von einem Gast betätigt werden.

## 2.1.11 Verbindungsabbruch



Im Falle eines Verbindungsabbruchs zwischen Client und Server wird dieser Dialog angezeigt. Wird die Verbindung wiederhergestellt, gelangt der Benutzer automatisch wieder zurück in den vorherigen Dialog. Alternativ kann er durch betätigen des Buttons zum Startbildschirm gelangen. Ist er ein Spieler, kann er die Partie nicht weiterführen und sein Gegner gewinnt nach Ablauf einer Zeitdauer die Partie.

#### 2.1.12 Spielende



Bei Spielende wird dieser Dialog geöffnet. Hier werden der Punktestand bei Spielende und der Name des Gewinners angezeigt. Der Button öffnet den Startbildschirm-Dialog.

#### 2.2 Server

#### 2.2.1 ServerInit

```
$ server —p1230 standard_partie.json
... pending
```

Das Beispiel stellt einen Aufruf des Servers mit entsprechenden Argumenten dar. Mit dem Parameter wird eine Port-Nummer angegeben. Das zweite Argument gibt den Pfad zu einer gültigen Partie-Konfigurationsdatei an.

#### 2.2.2 ServerRunning

Fantastic Feasts server is running on Port 1230 ...

Im Falle einer erfolgreichen Initialisierung wird dem Systemadministrator diese Nachricht mitgeteilt. Es können hier auch weitere Informationen über den initialisierten Server ausgegeben werden.

#### 2.2.3 ServerError

Error: Initialization failed

Im Falle eines Fehlers bei der Initialisierung wird der Systemadministrator mit dieser Fehlermeldung benachrichtigt.

## 2.3 Team- und Partiekonfiguraton

#### 2.3.1 Konfiguratormenü



Über das Konfiguratormenü kann eine Auswahl zwischen dem Teammenü und dem Partiemenü über die entsprechenden Buttons getroffen werden. Diese führen zu den Menüs der jeweiligen Konfiguratoren. Über den Button *Verlassen* kann der Konfigurator verlassen werden.

#### 2.3.2 Teammenü



Über das Teammenü kann eine Auswahl zwischen dem Laden und dem Erstellen einer Teamkonfiguration getroffen werden. Das erfolgt über die entsprechenden Buttons. Über den Button *Verlassen* kann das Teammenü verlassen werden.

#### 2.3.3 Team bzw. Partiekonfiguration laden



Über diesen Dialog kann eine bereits vorhanden Konfigurationsdatei ausgewählt und im Konfigurator geladen werden. Das erfolgt über ein Dateiauswahlelement und die entsprechenden Buttons. Über den Button *Abbrechen* gelangt man zurück zu den entsprechenden Menüs. Da das Laden einer Teamkonfiguration nahezu identisch zum Laden einer Partiekonfiguration ist, wurde diese beiden Fälle in einem zusammen gefasst. Sollte eine zu ladende Konfigurationsdatei ungültig sein, öffnet sich das Popup *Konfiguration ungültig*.

#### 2.3.4 Teamkonfigurator



Im Teamkonfigurator können alle Parameter eines Teams eingestellt werden. Team- und Spielernamen lassen sich durch ein Textfeld bearbeiten. Teamfarben sind über eine Farbauswahl einstellbar. Das Teamlogo lässt sich aus einer Liste vorhandener Logos auswählen. Die Kästen mit den Kreuzen dienen als Platzhalter für Icons, die die verschiedenen Fans und Spieler darstellen und somit unterscheidbar machen. Fans sowie Besen der Spieler sind über eine Dropdown-Auswahl einstellbar. Das Geschlecht der Spieler lässt sich über Radio-Buttons einstellen. Bei jeder Änderung werden die entsprechenden Bedingungen für eine gültige Konfiguration geprüft und der Nutzer erhält visuelles Feedback (z. B. in Form von roter Schriftfarbe in den entsprechenden Feldern). Über den Button Abbrechen lässt sich der Konfigurator jederzeit verlassen. Ist eine gültige Auswahl eingestellt, kann die Konfiguration über Speichern in einem separaten Speicherdialog persistiert werden.

#### 2.3.5 Team bzw. Partiekonfiguration speichern



In diesem Dialog kann Dateiname und Speicherort der Konfiguration festgelegt werden. Der Button *Abbrechen* bringt den Nutzer direkt zurück in den entsprechen Konfigurator. Durch Klicken auf den Button *Speichern* wird die Datei mit dem gewählten Namen und Speicherort gespeichert.

Wurde versucht eine Konfiguration mit ungültigen Parametern zu speichern oder trat beim Speichervorgang ein Fehler auf, wird der Nutzer über dieses Popup darüber informiert. Der *Ok*-Button führt zurück zum entsprechenden Konfigurator.

#### 2.3.6 Konfiguration erfolgreich



Wenn alle Paramter einer Konfiguration gültig waren, wird dieser Dialog angezeigt. Der *Ok*-Button führt zurück zum entsprechenden Menü.

#### 2.3.7 Konfiguration ungültig



Wurde versucht eine Konfiguration mit ungültigen Parametern zu speichern oder trat beim Speichervorgang ein Fehler auf, wird der Nutzer über dieses Popup darüber informiert. Der *Ok*-Button des Popups führt zurück zum entsprechenden Dialog.

#### 2.3.8 Partiemenü



Über das Partiemenü kann eine Auswahl zwischen dem Laden und dem Erstellen einer Partiekonfiguration getroffen werden. Das erfolgt über die entsprechenden Buttons. Über den Button *Verlassen* kann das *Partiemenü* verlassen werden.

#### 2.3.9 Partiekonfigurator



Im Partiekonfigurator können alle Paramter für eine gültige Partiekonfigurationsdatei eingestellt werden. Dazu gehören unter anderem die Rundenzahl, bis Überlänge erreicht ist, die Zeitspannen für die jeweiligen Spielaktionen und Ereigniswahrscheinlichkeiten. Je nach Art des Parameteres sind Spinner, Slider, Textfelder oder im weiteren Verlauf der Implementierung noch andere Auswahlelemente vorhanden.

Über den Button *Speichern* gelangt man in den *Partiekonfiguration speichern*-Dialog. Der Button *Abbrechen* führt zurück ins *Partiemenü*.

# 3 Nutzungskonzept

## 4 Datenmodell

# 5 Funktionen

# Teil IV Randbedingungen

# 1 Qualität

# 1.1 Nicht funktionale Anforderungen

ID:	QA1
Titel:	Plattformunabhängigkeit
Beschreibung:	Der Client und der Team-Konfigurator soll auf mindestens einer gängigen Computerbetriebssystem-Plattform (z.B. Linux, Windows) uneingeschränkt benutzbar sein. Des weiteren soll die Serveranwendung und der KI-Client auf mindestens zwei gängigen Computerbetriebssystem-Plattformen (z.B. Linux, Windows) uneingeschränkt benutzbar sein.
Begründung:	Die Plattformunabhängigkeit ist von großer Bedeutung, da die Anwendungen auf möglichst vielen Zielsystemen funktionieren sollen um die Menge an Endnutzer so wenig wie möglich einzuschränken.
Abhängigkeiten:	Programmiersprache, Docker-Container
Priorität:	+
Akteure:	Nutzer, Entwickler

ID:	QA2
Titel:	Version-Controlling
Beschreibung:	Beim Verwalten des Quellcodes soll ein Git basiertes Version-
	Controlling Werkzeug (GitHub / GitLab) verwendet werden.
Begründung:	Durch das Verwenden eines Versionierungswerkzeuges wird das zusammenarbeiten unterschiedlicher Entwickler erleichtert, da das zusammenführen des Codes größtenteils automatisiert abläuft.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Entwickler

ID:	QA3
Titel:	Continuous Integration
Beschreibung:	Jeder gepushte Commit soll automatisch mit Hilfe der CI Unit- Tests und der Statischen Codeanalyse unterzogen werden. Zu- dem soll eine automatisierte Code Dokumentation angestoßen werden. Bei erfolgreichem Abschließen aller Tests soll zum
	Schluss der aktuelle Stand deployed werden.
Begründung:	Die CI nimmt den Entwicklern Arbeit ab und kann dazu beitragen, dass Fehler frühzeitig erkannt und behoben werden können.
Abhängigkeiten:	Version-Controlling
Priorität:	0
Akteure:	Entwickler

ID:	QA4
Titel:	Statische Codeanalyse
Beschreibung:	Mit Hilfe des Tools 'SonarQube' bzw. 'SonarCloud' soll der gesamt Quellcode einer statischen Analyse unterzogen werden. Dabei darf die technische Codequalität von diesen Tool nicht schlechter als 'B' bewertet werden.
Begründung:	Quellcode mit einer hohen Codequalität ist weniger anfällig für Fehler und Probleme.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Entwickler

ID:	QA5
Titel:	Automatisierte Unit-Tests
Beschreibung:	Alle definierten Unit-Tests müssen fehlerfrei bestanden werden.
Begründung:	Da alle Komponenten möglichst fehlerfrei funktionieren müssen ist es unerlässlich die einzelnen Teil der Software ständig auf ihre Funktionalität zu prüfen.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	0
Akteure:	Entwickler

ID:	QA6
Titel:	Docker Container
Beschreibung:	Um die Plattformunabhängigkeit zu gewährleisten soll sowohl
	die Server Komponente, als auch die KI-Komponenten mit Hil-
	fe eines Docker Container veröffentlicht werden.
Begründung:	Docker Container bieten den Vorteil, dass die Software nicht auf
	jedem Zielsystem neu compiliert werden muss sondern, sobald
	sie auf einem System in einem Docker-Container lauffähig ge-
	macht wurde lässt sich dieser Container in der Regel auf diver-
	sen anderen Zielsystemen ausführen.
Abhängigkeiten:	Plattformunabhängigkeit
Priorität:	+
Akteure:	Entwickler

ID:	QA7
Titel:	Dokumentation
Beschreibung:	Alle Klassen und Methoden der Software müssen dokumentiert werden. Dabei sollen mindestens alle Übergabeparameter und Rückgabewerte genau spezifiziert werden. Zudem sind komplexe Algorithmen detailliert zu dokumentieren. Die gesamte Dokumentation ist dabei mit dem Tool Doxygen zu erstellen.
Begründung:	Gut dokumentierte Software vereinfacht die Fehlersuche, die Wartung und das hinzufügen von neuen Features.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Entwickler

ID:	QA8
Titel:	Benutzerhandbuch
Beschreibung:	Zu jeder Komponente des Projektes muss eine Benutzerhand-
	buch existieren, in welchem alle Features unmissverständlich
	erklärt sind, sodass ein neuer Benutzer auf Basis des Benut-
	zerhandbuches die Software bedienen kann.
Begründung:	Das Benutzerhandbuch erleichtert die Bedienung der Anwen-
	dung.
Abhängigkeiten:	Dokumentation
Priorität:	0
Akteure:	Nutzer, Entwickler

ID:	QA9
Titel:	Anwendungssprache
Beschreibung:	Das User-Interface der Anwendungen soll in deutscher Sprache
	gestaltet werden.
Begründung:	Die Zielkundschaft spricht überwiegend Deutsch.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	0
Akteure:	Nutzer, Entwickler

ID:	QA10
Titel:	Implementierungssprache
Beschreibung:	Die Implementierung der Anwendungen soll in englischer Spra-
	che gehalten sein.
Begründung:	Die Implementierungssprache ist im Lastenheft vorgegeben.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	0
Akteure:	Entwickler

ID:	QA11
Titel:	Dokumentationssprache
Beschreibung:	Die Dokumentation der Software kann in englischer oder deut-
	scher Sprache gestaltet sein.
Begründung:	Die Dokumentationssprache ist im Lastenheft vorgegeben.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	0
Akteure:	Entwickler, Kunde

ID:	QA12
Titel:	Programmiersprache
Beschreibung:	Die Software soll in einer der folgenden Programmiersprachen geschrieben sein: Java, C++, C# Die endgültig verwendete Sprache kann jedoch von Komponente zu Komponente variieren, muss aber mit dem Kunden abgesprochen werden.
Begründung:	Es soll eine Programmiersprache verwendet werden, welche von allen Teammitgliedern beherrscht wird.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Entwickler

ID:	QA13
Titel:	Format für Konfigurationsdateien
Beschreibung:	Alle Konfigurationsdateien müssen den JSON Standard erfüllen
	Des Weiteren sind alle vom Komitee festgelegten weiteren Stan-
	dards einzuhalten.
Begründung:	Durch Einheitliche Formate der Konfigurationsdateien lässt sich
	sicherstellen, das einzelne Komponenten zwischen den Entwick-
	lungsteams ausgetauscht werden können und diese miteinander
	kompatibel sind.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Entwickler, Nutzer

ID:	QA14
Titel:	Netzwerkkommunikation
Beschreibung:	Die Netzwerkkommunikation zwischen Client und Server soll
	über sogenannte Web-Socket-Sessions realisiert werden, so-
	dass Client und Server ortsunabhängig von einander betrieben
	werden können. Die Nachrichten sollen im <i>JSON</i> formatiert sein.
Begründung:	Die Netzwerkkommunikation muss gewisse Standards erfüllen,
	damit Client- und Serveranwendungen von unterschiedlichen
	Entwicklerteams mit einander kompatibel sind.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Server, Client, KI-Client

ID:	QA15
Titel:	Funktionalität
Beschreibung:	Die Anwendungen müssen alle im Lastenheft als Minimalanfor-
	derungen aufgeführten Anforderungen erfüllen.
Begründung:	Um die Abnahmen zu bestehen müssen die Minimalanforderun-
	gen erfüllt werden.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Kunde, Entwickler

ID:	QA16
Titel:	Zuverlässigkeit
Beschreibung:	Bei $100$ Spielen darf maximal eine Partie aufgrund eines Fehlers
	in der Anwendung abgebrochen werden müssen.
Begründung:	Durch zu häufige Ausfälle der Software ist das Benutzererlebnis
	massiv beeinträchtigt.
Abhängigkeiten:	Robustheit
Priorität:	+
Akteure:	Nutzer, Entwickler

ID:	QA17
Titel:	Robustheit
Beschreibung:	Die Anwendungen dürfen nicht aufgrund einer Falschen Benutzereingabe abstürzen, sondern müssen den Benutzer auf seinen
	Fehler hinweisen.
Begründung:	Um das Benutzererlebnis nicht zu beeinträchtigen und keine Sicherheitslücken zu verursachen ist es notwendig, dass die Funktion der Software nicht durch fehlerhafte Benutzereingaben beeinträchtigt wird.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	++
Akteure:	Nutzer, Entwickler

ID:	QA18
Titel:	Benutzerfreundlichkeit
Beschreibung:	Dem Endnutzer muss es möglich sein, alle Komponenten des Projektes nur auf Basis des mitgelieferten Benutzerhandbuches und den Hilfeseiten die Software ohne Einschränkungen bedienen zu können.
Begründung:	Wenn es für die Endnutzer der Software zu kompliziert ist die Software zu Benutzen, dann ist das Benutzererlebnis erheblich gestört und die Software wird nicht Benutzt werden, da die Endbenutzer unzufrieden sind.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	+
Akteure:	Nutzer

ID:	QA19
Titel:	Wartbarkeit
Beschreibung:	Die Software muss so aufgebaut sein, dass einzelne Teilstücke
	bei Bedarf ohne Umbauten der übrigen Software ersetzbar sind.
Begründung:	Im Falle einer Fehlfunktion in einem Teilstück der Software muss
	diese einfach austauschbar sein um den Fehler schnellst mög-
	lich beheben zu können. Zudem sollte das Hinzufügen weiterer
	Features möglich sein um das Produkt stetig weiter entwickeln
	zu können.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	-+
Akteure:	Entwickler

ID:	QA20
Titel:	Effizienz
Beschreibung:	Die Software sollte Ressourcen schonend arbeiten. Keine Komponente darf mehr als ein Gigabyte Arbeitsspeicher benötigen und keine Komponente darf mehr als 50% der auf dem System zur Verfügung stehenden Prozessorleistung benötigen. Zudem darf im Durchschnitt während einer Partie nicht mehr als 1MBit/s an Netzwerkbandbreite benötigt werden um das Spiel ohne Einschränkungen nutzen zu können.
Begründung:	Eine ressourcenschonende Anwendung ist auch auf älteren Zielsystemen problemlos nutzbar.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	-
Akteure:	Nutzer, Entwickler

ID:	QA21
Titel:	Kurze Ladezeiten
Beschreibung:	Systembedingte Ladezeiten der Software dürfen auf einem aktu-
	ellen Computer eine Sekunde pro geladener Ansicht nicht über-
	schreiten.
Begründung:	Bei längeren Ladezeiten ist das Benutzererlebnis massiv beein-
	trächtigt.
Abhängigkeiten:	-
Priorität:	-+
Akteure:	Nutzer, Entwickler

# 2 Betriebskonzept

## 2.1 Allgemein

Um die Funktionalität der jeweilgen Anwendung zu nutzen muss der verwendete Computer über eine Internetanbindung verfügen, die eine durchschnittliche Datenrate von  $1\frac{\text{mbit}}{\text{s}}$  mit einer Latenz von unter 200ms zur Verfügung stellt. Des weiteren sollte der verwendete Computer über eine moderne CPU und mindestens 2GB verfügen.

Da die Anwendung keine alte Anwendung ersetzt ist ein Ablösungskonzept nicht von nöten. Auch das Einführungskonzept gestaltet sich einfach, da die Anwendung primär von Privatpersonen genutzt werden soll. Diese können sich bei passendem Zielsystem eine kompilierte Fassung der Anwendung herunterladen oder die Anwendung selber kompilieren.

Die angestrebte Lebensdauer der Anwendung beträgt fünf Jahre, für die Anwendung wird jedoch keine Haftung übernommen, insbesondere auch nicht für die angestrebte Lebensdauer.

Für die Verwendung des jeweiligen Programms fallen keine Kosten an. Das in diesem Dokument aufgeführte Konzept wird als final angesehen, es sind keine weiteren Erweiterungen geplant. Auch Instandhaltungen sind nach Abnahme des Projekts nicht geplant.

#### 2.2 Client

Der Client soll auf einem aktuellen Desktopbetriebssystem mit graphischer Oberfläche eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution.

Die Anwendung hängt von der SFML-Bibliothek ab, große Veränderungen an dieser Bibliothek könnte zu einer Verkürzung der Lebensdauer führen.

#### 2.3 Server

Die Serveranwendung soll auf einem aktuellen Betriebssystem mit Unterstützung für Docker eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution, auf macOS und auf Windows 10.

Durch eine Beschreibung der Konfigurationsoptionen der Applikation, also den Kommandozeilenargumenten sowie der Konfigurationsdateien, in Form einer Dokumentation ist es dem Administrator möglich sich über die Anwendung zu informieren. Dadurch sind gesonderte Schulungen nicht vonnöten.

Die Serveranwendung läuft in einem Docker-Container daher ist Funktionalität der Anwendung von Docker abhängig.

### 2.4 Team- und Partiekonfigurato

Der Client soll auf einem aktuellen Desktopbetriebssystem mit graphischer Oberfläche eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution.

Die Anwendung hängt von der SFML-Bibliothek ab, große Veränderungen an dieser Bibliothek könnte zu einer Verkürzung der Lebensdauer führen.

#### 2.5 KI-Client

Die Serveranwendung soll auf einem aktuellen Betriebssystem mit Unterstützung für Docker eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution, auf macOS und auf Windows 10.

Der KI-Client läuft in einem Docker-Container daher ist Funktionalität der Anwendung von Docker abhängig.

# 3 Entwicklungsvorgaben

## 4 Abnahmekriterien

Die einzelnen Anwendungen gelten als vollendet wenn alle Funktionalen- und Nichtfunktionalen Anforderungen mit einer Priorität größer gleich "0", also "0", "+" sowie "++", erfüllt sind.

# Teil V Anhang